Ein aktuelles Symposium zu Fragen der Katastrophenvorsorge
13./14. Oktober 2004

Deutsches Komitee für Katastrophenvorsorge (DKKV)
Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

5. Forum und Gefahrentag am 13. und 14. Oktober 2004 beim ZDF in Mainz

Das Deutsche Komitee für Katastrophenvorsorge (DKKV) ist die nationale Plattform zur Katastrophenvorsorge in Deutschland. Im DKKV arbeiten alle wichtigen Akteure der Katastrophenvorsorge zusammen in der Verbindung von Wissenschaft und Praxis, der Verbindung nationaler und internationaler Aspekte und Initiativen sowie der Verknüpfung staatlicher und zivilgesellschaftlicher Strukturen. Ziel des DKKV ist es, die Gesellschaft zu bestärken, sich mit dem Risiko technischer und natürlicher Katastrophen auseinander zu setzen, um menschliche, soziale und ökonomische Verluste zu minimieren. In dieser Zielsetzung sieht sich das DKKV als nationaler Bestandteil der International Strategy for Disaster Reduction (ISDR) der Vereinten Nationen.

Der Gefahrentag ist die jährliche Plattform für die fachpolitische und öffentlichkeitswirksame Positionierung des Themas der Katastrophenvorsorge in Deutschland, das Forum dient der wissenschaftlichen Aussprache zum Thema.

_____

Gefahrentag 2004 am 13. Oktober 2004

Anmeldung ab 9.00 Uhr

Eröffnung in der Meistermannhalle 10.00 Uhr

Begrüßung 10.30 Uhr

Film: "Trend Naturkatastrophen"

Nikolaus Brender, Chefredakteur ZDF
Dr. Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende DKKV

Auf der Suche nach dem Risiko 10.45 Uhr

Naturkatastrophen auch in Deutschland?
Schülerfirmen im Disput mit Experten

Sturmfluten
axxi.de (Delmenhorst)
Partnerinstitution: Feuerwehr Hamburg
Experte: Dr. Michael Schirmer (Univ. Bremen)

Erdbeben und –bewegungen
chamäleon (Bretten)
Partnerinstitution: CEDIM (Karlsruhe),
Experte: Prof. Dr. Lothar Stempniewski (Univ. Karlsruhe)

Hochwasser
ARTemis (Erfurt)
Partnerinstitution: Landesamt für Umweltschutz, Wasserwirtschaft u. Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Experte: Prof. Dr. Jürgen Köngeter, RWTH Aachen
(Aus dem Saal: Anmerkungen, Fragen, Statements)

„Katastrophenabwehr" beim Mittagessen 12.30 Uhr

parallel: Journalistenworkshop
„10 Jahre nach dem Erdbeben – Weltkonferenz in Kobe"

Impulse aus der Wissenschaft 14.45 Uhr

Impulsreferate:
Boten am Himmel: Welche Fakten Satelliten liefern
Dr. Susanne Mecklenburg, Team Leader Earth, Observatorium British National Space Centre

Was wären wenn: Naturrisiken ernst genommen
Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Emmermann, wiss. Vorstand GeoForschungsZentrum PotsdamWas ist die Antwort: Vorsorge oder Nachsorge?
Prof. Dr. Udo E. Simonis, Wissenschaftszentrum Berlin

Globaler Wandel – Lokale Strategien? 15.15 Uhr

Wie wir uns auf Katastrophen einstellen können

Film: „Klimakatastrophe – Hollywood und Wirklichkeit“

Gesprächsrunde mit ...
- Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär Bundesinnenministerium
- Margit Conrad, Umweltministerin Rheinland-Pfalz
- Dr. Reinhard Loske, Bundestagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Dr. Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende DKKV
- Dr. Gerhard Berz, Münchener Rück
- Dr. Volkmar Schön, DRK, Bundesleiter der Bereitschaften

Moderation: Alfred Thorwarth, Volker Angres
(Aus dem Saal: Anmerkungen, Fragen, Statements)

Zusammenfassung 16.30 Uhr
Dr. Irmgard Schwaetzer**,** Volker Angres

Anschließend Sektempfang auf Einladung der TÜV Rheinland Group

DKKV-Forum 2004 am 14. Oktober 2004

in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Naturgefahren im Fokus der Wissenschaft – Strategien der Sensibilisierung und räumlichen Vorsorge

Wissenschaftliche Leitung (in alphabetischer Reihenfolge):
Herr Prof. Dr. Achim Bachem, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Bonn
Herr Dr. Gerhard Berz, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Herr Prof. Dr. Volker Heidt, Universität Mainz
Herr Prof. Dr. Helmut Karl, Ruhr-Universität, Bochum,
Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen Köngeter, RWTH, Institut f. Wasserbau und Wasserwirtschaft
Herr Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn, Universität Bayreuth
Herr Dr.-Ing. Karl-Heinz Rother, Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Herr Prof. Dr. Friedemann Wenzel, Universität Karlsruhe
Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Zimmermann, Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
Herr Prof. Dr. Jochen Zschau, GeoForschungsZentrum Potsdam

Die vergangenen Jahre haben in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie groß heute weltweit das Ausmaß katastrophaler Naturereignisse geworden ist. Tatsächlich kann es keinen Zweifel daran geben, dass Häufigkeit und Schwere von Naturkatastrophen erheblich zugenommen haben. Allerdings sind die Hintergründe dieser Entwicklung differenziert zu sehen: Einerseits führt die Konzentration von Bevölkerung und volkswirtschaftlichen Werten in expandierenden Ballungsräumen zu einem Anwachsen von Schadenspotenzialen, andererseits beeinflusst der Mensch in seinem Handeln die natürliche Umwelt so global und nachhaltig, dass daraus signifikante Risikoverschärfungen zu erwarten sind.
Politik, Wirtschaft und Wissenschaft befinden sich heute mehr den je in der Verantwortung, dem wachsenden Risiko auch zukunftweisende Handlungsstrategien entgegenzusetzen. Im Zentrum stehen dabei Fragen der Risikowahrnehmung und -sensibilisierung von Katastrophenmanagement und -vorsorge sowie Schadensbegrenzung durch vorsorgende Raumplanung.

Begrüßung 9.15 Uhr
Dr. Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende DKKV
Prof. Dr. Volker Hentschel, Vizepräsident Universität Mainz

Zur Sache 9.30 Uhr

Katastrophenforschung – Forschungskatastrophe
Janosch Bogardi United Nations University, Environment and Human Security, Bonn

Visualisierung von Naturgefahren 10.00 Uhr

Koordination: Wolfgang Steinborn
Moderation: Volker Heidt, Universität Mainz
Stefan Voigt, DLR Oberpfaffenhofen

Die Visualisierung von Naturgefahren ist ein wichtiger Baustein in der Vermittlung von Problembewusstsein zur Katastrophenvorsorge. Dies wiederum ist die Voraussetzung dafür, sich mit Vorsorgestrategien auseinander zu setzen. Die Optimierung von Fernerkundungs-, Modellierungs- und Simulationstechniken stellt heute eines der modernsten und breitesten Forschungsfelder dar. Welchen Beitrag zur Katastrophenvorsorge vermögen sie zu leisten?

Hochwassermarken – Wohl und Wehe 10.05 Uhr
Uwe Grünewald / TU Cottbus

Wasser, Feuer, Hitze, Sturm – die europäische Warnkarte 10.25 Uhr
Jörg Asmus & Wolfgang Benesch / DWD Offenbach

Wenn der Hang rutscht – Radar als Fühler 10.45 Uhr
Volkmar Mair, Amt für Geologie und Baustoffprüfung der Autonomen Provinz Bozen
Johannes Zilger, Teledata GeoConsult GmbH Bozen

Katastrophenvermeidung mit Bildern - Partizipatives Projekt am Rio San Pedro/Bolivien 11.05 Uhr
Liu Kohler, GTZ Eschborn

Die Küste im Blick von oben – Gerüstet für Katastrophen auf See 11.25 Uhr
Olaf Trieschmann, Bundesanstalt für Gewässerkunde Koblenz
Dirk Reichenbach, Havariekommando Cuxhaven

Mittagspause 11.45 Uhr

Versicherung/Industrie 13.00 Uhr

Moderation: Dr. G. Berz, Münchener Rück
F. Schüssler, BASF

Sind unsere Industrieunternehmungen auf die potentiellen Konsequenzen von Naturgefahren genügend vorbereitet? Was kann die Versicherungswirtschaft zur Absicherung, aber auch zur Bewusstseinsbildung beitragen? Welche Vorsorgestrategien sollten daneben bzw. zusätzlich verfolgt werden? Wie ausgeprägt ist das Problembewusstsein und welches sind die Lösungsansätze von Industrie- und Versicherungsunternehmen? Auf welchem Stand befindet sich der wissenschaftliche Diskurs zu diesen Problemstellungen?

Hochwasservorsorge bei Unternehmen – Befragungsergebnisse nach der Flut 2002 13.05 Uhr
Kreibisch, Müller, Thieken & Merz, GeoForschungsZentrum Potsdam

Gefährdungszonierung und Schadenspotentiale bei Überschwemmungen 13.25 Uhr
Wolfgang Kron, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Seismische Vulnerabilität von bestehenden Bauwerken 13.45 Uhr
Butenweg & Meskouris, RWTH Aachen
Sadegh-Azar, Hochtief Construction AG Frankfurt

Hochwasserschutz eines Chemiestandortes am Beispiel der BASF Ludwigshafen 14.05 Uhr
Giselher Beinbrech, BASF AG Ludwigshafen

Externes Risiko Flugzeugabsturz 14.25 Uhr
Helmut Spangenberger, TÜV Pfalz Anlagen Kaiserslautern

Versicherungspflicht gegen Elementarschäden – Ein Lehrstück für Probleme der ökonomischen Politikberatung 14.45 Uhr
Reimund Schwarze, DIW Berlin
Gert G. Wagner, TU Berlin

Kaffeepause 15.00 Uhr

Raum- und Landesplanung 15.30 Uhr

Moderation: Prof. Karl, Universität Bochum
Prof. Pohl, Universität Bonn

Die meisten zur Katastrophenvorsorge geeigneten Strategien sind flächenwirksam und das mit langfristiger Bindung. Die Raum- und Landesplanung hat heute erkannt, dass sie bei der Ausgestaltung von Strategiekonzepten und deren Umsetzung eine besondere Verantwortung trägt. Sind die bestehenden Instrumente der Raum- und Landesplanung dazu geeignet, diese Aufgabe wahrzunehmen? Welchen Erkenntnisgewinn hat die Auseinandersetzung mit diesem Thema in der Vergangenheit (z.B. im Rahmen des INTERREG IIC-Programmes) gebracht? Für welche Fragestellungen müssen Lösungsansätze gegebenenfalls erst noch entwickelt werden?

Integration von Katastrophenvorsorge in Raumplanungsprozesse der Entwicklungsländer 15.35 Uhr
Christina Bollin, Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit Eschborn

Leben und Überleben mit dem Risiko an aktiven Vulkanen auf den Philippinen 15.55 Uhr
Hans-Jochaim Fuchs, Universität Mainz

Naturgefahren im Focus der Wissenschaft 16.15 Uhr
Dieter Hecht, Fachhochschule Bochum

Indikatoren räumlicher Risiken als Grundlage raumrelevanter Entscheidungen 16.35 Uhr
Mark Fleischhauer, Universität Dortmund

Rechnerunterstützte Landesplanungen im Katastrophenschutz 16.55 Uhr
Wolfgang Kaiser, TÜV Industrie Service GmbH Berlin

Worte zum Schluss 17.15 Uhr

Dr. Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende DKKV

Ende der Veranstaltung 17.30 Uhr

Anmeldung:
Eine Anmeldung ist erforderlich. Einladung und Anmeldeformular können unter**mahrholdt.j@zdf.de** angefordert werden.
Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Tagungsort:
ZDF-Konferenzzentrum, Mainz-Lerchenberg

Veranstalter:
DKKV, ZDF und Universität Mainz
GeschFhr. Karl-Otto Zentel, DKKV
Tulpenweg 4
D - 53113 Bonn
Tel.: 0228/2434-827
Fax: 0228/2434-836
Email: **info@dkkv.org**
Internet: **http://www.dkkv.org**